

# Suche Beratung: Vom Ingenieur zum Lehrer werden

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2023 16:13

## Zitat von LonelyZ

Wer sich mit dem Gedanken trägt auf regulärem Weg noch Lehrer für RS oder GY zu werden der darf nochmal durchs 1. StEx. Dauert ewig.

In anderen Bundesländern sieht das schon anders aus, die haben zunehmend auf M.Ed. umgestellt.

Mal ganz abgesehen davon, dass Bachelor of Education und Konsekutivmaster nicht länger dauern als ein Studium, das mit dem 1. Staatsexamen endet, erkennt Bayern auch die Lehramtsabschlüsse aus anderen Bundesländern an, soweit eine zugelassene Fächerkombination für die Zielschulart vorliegt (eine Einschränkung, die auch jenseits von Bayern nicht unüblich ist). Sollte es dennoch in Bayern aktuell keine Option geben an einer von dir präferierten Schulart mit einem passenden Konsekutivmaster den Seiteneinstieg mit Ref zu machen, dann könntest du diesen Weg- Nachqualifizierung und dann Ref im Seiteneinstieg- immer noch in einem anderen Bundesland gehen, um dann mit voller Lehrbefähigung nach dem erfolgreichen Ref nach Bayern zurückzukehren. Sollte dein Ref keine vollen zwei Jahre gedauert haben müsstest du für Bayern die fehlenden Monate zunächst im Angestelltenverhältnis nachholen, ehe du verbeamtet werden könntest. Damit wärest du dann aber voll qualifiziert, an einer Wunschsulart im Wunschbundesland und- weil du gelernt hättest, wie es wirklich geht- würdest hier auch nicht mehr ans Bein gepinkelt bekommen für deine veralteten Vorstellungen von Schule und Unterricht.

Eine Lösung wäre also möglich, die die meisten deiner Wünsche vereinen würde. Scheitern könnte dies lediglich an deiner Anstrengungsbereitschaft, sprich wie wichtig ist es dir Lehrer zu werden und dabei einen guten Job zu machen und wie viel wichtiger einfach nur der Fluchtgedanke aus deinem bisherigen, ungeliebten Job bei möglichst optimaler Bezahlung, optimalem Arbeitsumfeld, optimal lernwilligen SuS, die das Wissen in sich aufsaugen wollen, welches du dankenswerterweise generös versprühst mit jeder Silbe, was umfassendere Vor- und Nachbereitung obsolet macht.